

Dresdner bleiben ohne Erfolg

■ Badminton

Bei der 56. Auflage des Turnieres um die Silbernen Federbälle der SG Gittersee lässt sich der Rekordsieger nicht stoppen.

VON ROLF BECKER

Ohne einen Dresdner Turniersieg ist die bereits zum 56. Mal von der SG Gittersee ausgetragene Traditionsveranstaltung um die „Silbernen Federbälle“ zu Ende gegangen. Der Wettbewerb in der Sporthalle des Vitzthum-Gymnasiums gilt gleichzeitig als Startschuss für die neue Badminton-Saison.

Die zum siebenten Male vergebenen Gold-Pokale, die die in der Gesamtwertung beste Spielerin und der beste Spieler erhalten, erkämpften Lisa Baumgärtner (DHfK Leipzig) und Stefan Adam (Robur Zittau). Während der 22-jährigen Leipzigerin dafür drei zweite Plätze reichten, war der drei Jahre ältere Zittauer mit Siegen in allen drei Konkurrenzen auch diesmal der überlegende Teilnehmer und holte die Gold-Trophäe bereits zum sechsten Mal. Stefan Adam siegte im Männer-Einzel, im Männer-Doppel mit seinem Zittauer Clubkameraden Tobias Axmann und im Gemischten Doppel mit der für Robur Zittau spielenden Dresdnerin Nicole Bartsch.

Für die 28-jährige sächsische Badminton-Rekordmeisterin Nicole Bartsch, die wegen einer Zehenverletzung auf die Teilnahme am Frauen-Einzel verzichtete, blieb der Sieg im Mixed diesmal der einzige Erfolg. Die 23-jährige Thüringer Meisterin Maxi Stelzer (OTG Gera) konnte den Bartsch-Verzicht nutzen und feierte mit ihren Siegen im Frauen-Einzel und Frauen-Doppel mit Katarina Schmidt (OTG Gera) einen Zweifacherfolg.

Zwei zweite Plätze waren diesmal die besten Ergebnisse für die Dresdner Streitmacht. Im Männer-Doppel kam das TSV-Duo Marcel Bachmann/Peter Schreckenbach ins Endspiel, wo es von den Favoriten Stefan Adam und Tobias Axmann mit 21:13, 21:14 bezwungen wurde. Tom Wendt (SG Gittersee) zog im Gemischten Doppel mit der Gold-Pokalgewinnerin Lisa Baumgärtner ebenfalls ins Finale ein. Dort brachten sie Nicole Bartsch und Stefan Adam an den Rand einer Niederlage, doch am Ende triumphierten die Titelverteidiger hauchdünn mit 17:21, 22:20, 21:14. „Natürlich hätte ich mir auch etwas bessere Ergebnisse für die Dresdner gewünscht. Doch das ändert nichts daran, dass erneut sehr guter Sport geboten wurde“, sagte der langjährige Turnierchef Manfred Willner.

Übrigens bewiesen die Aktiven tolles Stehvermögen, denn das Turnier wurde an nur einem Tag mit sage und schreibe 13 Stunden Spielzeit über die Bühne gezogen. So verdiente sich Stefan Adam diesmal die Gold-Trophäe redlich, denn er bestritt insgesamt zwölf Spiele, je vier im Einzel, Doppel und Mixed.